

Würth Industrie Service GmbH & Co. KG · Postfach 1873 · 97968 Bad Mergentheim

An die Geschäftspartner
der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Bad Mergentheim, 10.03.2026

Situationsbeschreibung zur aktuellen Lage in der Region des Persischen Golfs und des Mittleren Ostens aufgrund des Irankriegs

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie mit diesem Schreiben über die aktuellen Auswirkungen des Iran-Krieges auf unsere Lieferketten informieren.

Als unmittelbare Folge der Angriffe des Irans auf diverse Länder des Mittleren Ostens ist es zu Sperrungen der dortigen Lufträume gekommen. Aufgrund dessen ist die Ware, die sich per Luftfracht aus Asien im Zulauf befindet und über die dortigen Drehkreuze, wie z. B. Dubai oder Doha, abgewickelt wird, von möglichen Lieferverzögerungen betroffen.

Da wir in der Region des Persischen Golfs keine wesentlichen Lieferanten haben, sind wir insoweit nicht direkt von der Blockade der Straße von Hormus betroffen. Dennoch kann es durch die Blockade zu allgemeinen Verlagerungen und Änderungen der Schifffahrtsrouten, Fahr- und Flugpläne kommen. Die genauen Beeinträchtigungen hängen von der konkreten Entwicklung des Konflikts ab und sind insoweit noch nicht absehbar. Auch lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen, inwiefern sich der Konflikt durch die Beteiligung weiterer Konfliktparteien möglicherweise noch ausweiten wird.

Insoweit möchten wir höchst vorsorglich zur Vermeidung von Wiederholungen ergänzend auf unser Schreiben zur aktuellen Lage im Roten Meer vom 23.01.2024 auf unserer Homepage verweisen. Dieses finden Sie unter:

https://www.wuerth-industrie.com/web/de/wuerthindustrie/ueberuns/aktuelle_informationen.php

Dort finden Sie auch weitere allgemeine Informationen über aktuelle Themen.

Gegenwärtig führt die im Zuge der Blockade der Straße von Hormus eingetretenen Verknappung der Öl- und Gaslieferungen zu einem Anstieg der Öl- und Gaspreise am Weltmarkt. Dies zieht wiederum eine Verteuerung der Frachtkosten nach sich. Inwiefern Ausweitungen des Konfliktes auch aktuell „sichere“ Seewege betreffen könnten, ist nicht vorhersehbar. Ebenso unvorhersehbar sind evtl. Risikozuschläge, die aus diesem Grund von Reedereien aufgeschlagen werden (ähnlich der Situation 2024 im Roten Meer).

Trotz dieser Ausgangssituation sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund unserer resilienten Beschaffung keine konkrete Gefahr für unsere Lieferketten und für die Aufrechterhaltung der Belieferung unserer Kunden.

Wir werden jedoch die geopolitische Lage am Persischen Golf und im Mittleren Osten weiterhin aufmerksam beobachten, um auf Veränderungen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind, angemessen reagieren zu können. Hierfür stehen wir mit unseren lokalen Ansprechpartnern im permanenten Austausch. Überdies erfolgt mehrmals pro Woche ein Update der Fahrpläne der Schiffe, um den Lieferstatus der betroffenen Artikel zu überwachen. So können wir die Entwicklungen von Liefer- und Frachtlaufzeiten im Auge behalten und diese mit dem laufenden Abfluss unserer Lagerbestände abgleichen.

Sollte es infolge der Fortentwicklung der oben beschriebenen Ereignisse oder eines anderen Ereignisses der höheren Gewalt zu einer wirksamen Störung in der Lieferkette kommen, werden wir uns unverzüglich für den Einzelfall mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über diesen Umstand informieren. Infolge gilt es, in wechselseitiger Abstimmung eine individuelle Lösung zu erarbeiten.

Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir aufgrund der Vielzahl unserer Kunden darüber hinaus keine pauschalisierten Anfragen oder Fragebögen zur derzeitigen Situation beantworten bzw. ausfüllen können. Hierfür soll dieses Schreiben dienen. Daher möchten wir Sie höflich darum bitten, von der Übersendung pauschalisierter Anfragen oder von Fragebögen zur aktuellen Situation abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Würth Industrie Service GmbH & Co. KG



ppa. Jochen Wunderlich
Geschäftsleitung Vertriebssteuerung und Technik



i.V. Jochen Schuler
Mitglied der Einkaufsleitung